STADTRAT

Stadthaus
Postfach 1000
CH-8201 Schaffhausen
T + 41 52 632 51 11
F + 41 52 632 52 53
www.stadt-schaffhausen.ch

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 24. November 2020

Kleine Anfrage Markus Leu, «Teilnehmerauswahl zum Projektwettbewerb Neubau Turnhalle und Erweiterung der Schulanlage» (Nr. 45/2020)

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Datum vom 29. September 2020 hat Grossstadtrat Markus Leu eine Kleine Anfrage zum Thema «Teilnehmerauswahl im Projektwettbewerb Neubau Turnhalle und Erweiterung der Schulanlage» eingereicht.

Der Stadtrat nimmt wie folgt Stellung:

Einleitende Bemerkungen
Für die Vergabe von Architektur- und Ingenieurleistungen gelten die Regeln des öffentlichen Beschaffungswesens, welche die Verfahrensart aufgrund des Auftragswertes definiert. Ab dem Schwellenwert von 150´000 Franken sind gemäss öffentlichem Beschaffungsrecht Konkurrenzofferten einzuholen. Das GATT/WTO-Übereinkommen lässt als zusätzliche Vergabeart für Planerleistungen den Wettbewerb und den Studienauftrag zu. Eine Bevorzugung von einheimischen Unternehmen ist gemäss Vergaberecht und GATT/WTO-Übereinkommen rechtlich nicht zulässig.

Wettbewerbe können im offenen oder selektiven Verfahren durchgeführt werden. Im offenen Verfahren können alle Anbieterinnen und Anbieter ihre Projektidee anonym einreichen und die Jury kürt aus diesen Projekten das Gewinnerprojekt. Die Anbietereigenschaften wie beispielsweise die Erfahrung spielen hierbei keine Rolle. Im selektiven Verfahren werden in einem ersten Schritt geeignete Planungsteams ausgewählt. Die Beurteilung stützt sich auf die eingereichten Referenzprojekte. Die für die nächste Phase zugelassen Teilnehmenden erarbeiten ein Projekt, das von der Jury in der zweiten Phase beurteilt wird.

Mit diesem Verfahren hat die Stadt als Auftraggeberin die Gewissheit, dass die gewählten Anbieter über die notwendigen Erfahrungen für die Umsetzung der Aufgabe verfügen. Die Anzahl der für die zweite Phase zugelassenen Teilnehmenden kann frei gewählt werden mit dem Ziel, dass der Wettbewerb weiterhin spielt.

Die SIA bietet Bauherrschaften an, die Konformität ihrer Wettbewerbe gemäss SIA-Norm zu prüfen und bescheinigen. Beim Wettbewerb «Steig» handelt es sich um einen SIA konformen Wettbewerb und auch die BWA Ostschweiz (Verein Beobachtung für Wettbewerbe und Ausschreibungen) hat den Wettbewerb positiv beurteilt.

1. Wie viel einheimische Architekturbüros haben sich bei der Teilnehmerauswahl für den Projektwettbewerb beworben?

Gesamthaft haben 60 Teams (Architektur und Landschaftsarchitektur) fristgerecht einen Teilnahmeantrag eingereicht. Bei sechs Planungsteams sind Büros beteiligt, die ihren Sitz in der Stadt Schaffhausen haben und bei vier weiteren Teams solche aus anderen Gemeinden im Kanton Schaffhausen.

2. Wenn es mehrere einheimische Büros waren, was ist der Grund für deren Ausscheiden?

Die 60 Planungsteams wurden anhand der geforderten Referenzen beurteilt und die Teams mit den besten Referenzen ausgewählt. Dabei wurde gefordert, dass mindestens ein Referenzprojekt in Realisierung oder bereits realisiert sein muss. Die Auswahl erfolgte in mehreren Runden, in denen schliesslich zwölf Teams selektiert wurden. Dabei wurden auch zwei als Nachwuchsteams deklarierte Bewerbungen berücksichtigt, deren Referenzprojekte noch nicht realisiert sein müssen (vgl. Antwort zu Frage 3). Bei der Beurteilung hat der Sitz der Büros keine Rolle gespielt.

3. Nach welchen Kriterien wurden die Architekturbüros bewertet und ausgewählt?

Die Kriterien für die Beurteilung der Planungsteams wurden im Wettbewerbsprogramm wie folgt definiert:

Beschrieb	Bewertung
Architektur	_ Nachweis von 2 Referenzprojekten mit ähnlicher Aufgabenstellung und Komplexität. _ Referenzen im Umgang mit Erweiterungen von Schulanlagen sind erwünscht. _ Davon 1 Referenzprojekte in Realisierung oder bereits realisiert **(dieses Bewertungskriterium wird bei Nachwuchsteams nicht angewendet).**
Landschaftsarchitektur	_ Nachweis von 2 Referenzprojekten mit ähnlicher Aufgabenstellung und Komplexität. _ Referenzen im Umgang mit Erweiterungen von Schulanlagen sind erwünscht. _ Davon 1 Referenzprojekte in Realisierung oder bereits realisiert **(dieses Bewertungskriterium wird bei Nachwuchsteams nicht angewendet).**

Die Planungsteams hatten zwei Referenzprojekte mit ähnlicher Aufgabenstellung und Komplexität einzureichen. Die Beurteilung erfolgte anhand dieser Referenzen. Dabei wurden die architektonische Lösung und die Vergleichbarkeit mit der Aufgabenstellung beurteilt, u.a. bezüglich Projektkomplexität, Nutzung, Erweiterung in einem denkmalgeschützten Kontext. Gestützt auf diese Beurteilung wurden die zwölf Teams (zehn erfahrene Teams und zwei Nachwuchsteams) mit den im Quervergleich besten Referenzen für die nächste Phase selektiert.

4. Wie setzte sich die Jury zusammen?

Die Jury setzt sich aus internen und externen Fachpersonen sowie Vertretungen der Stadt als Bauherrin zusammen und wurde durch weitere Experten ohne Stimmrecht (Verfahrensbegleitung, Projektleitung, Schule, Denkmalpflege, Grün SH) unterstützt.

Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter

- Anna Jessen (Vorsitz), Prof. Dipl. Arch. ETH /BSA, Basel
- Andy Senn, Architekt BSA SIA, St. Gallen
- Marcel Angele, Stadtplaner Schaffhausen
- Sandro Balliana, Landschaftsarchitekt, Basel

Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichter

- Katrin Bernath, Baureferentin Stadt Schaffhausen
- Raphaël Rohner, Bildungsreferent Stadt Schaffhausen
- Karin Brand, Bereichsleiterin Hochbau Schaffhausen

Freundliche Grüsse

IM NAMEN DES STADTRATS

Peter Neukomm
Stadtpräsident

Yvonne Waldvogel
Stadtschreiberin